



Eigenschaftswörter (Adjektive)

Eigenschaftswörter (Adjektive)

Eigenschaftswörter sind dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen, immer nachgestellt und richten sich nach diesem in Geschlecht und Zahl. Das Hilfsverb „sein“ wird nur in Vergangenheit und Zukunft (s. S. 36) gebraucht, in der Gegenwart entfällt es:

ha'isch chacham.

der-Mann gescheit(m)

Der Mann ist gescheit.

ha'ischa chachama.

die-Frau gescheit(w)

Die Frau ist gescheit.

Weibliche Eigenschaftswörter (abgekürzt: w) enden immer auf **-a**. Ist der letzte Buchstabe des männlichen Eigenschaftswortes (abgekürzt: m) ein Mitaut, hängt man das **-a** einfach an. Ist er ein Selbstlaut, so wird dieser durch **-a** ersetzt:

hajéled jafe.

der-Junge schön(m)

Der Junge ist schön.

hajalda jafa.

das-Mädchen schön(w)

Das Mädchen ist schön.

In der Mehrzahl wird an die männliche Einzahlform (!) ein **-im** für männlich und ein **-ot** für weiblich angehängt. Das **-a** der weiblichen Einzahlform entfällt also.

habatim gdolim.

die-Häuser große(m,Mz)

Die Häuser sind groß.

hamechoniot gdolot.

die-Autos große(w,Mz)

Die Autos sind groß.



Fast immer entfällt der erste Selbstlaut, wenn die weibliche oder die Mehrzahlform gebildet wird: So wird aus **gadol** (groß) **gdola** (w,Ez), **gdolim** (m,Mz) bzw. **gdolot** (w,Mz). Bei zweisilbigen Eigenschaftswörtern solltet man sich immer an diese Regel halten.

Einige wichtige Eigenschaftswörter (männliche Form):

aroch	lang	kazar	kurz
gadol	groß	katan	klein
jakar	teuer	sol	billig
chadasch	neu	jaschan	alt (Ding)
jafe	schön	me'cho'ar	hässlich
kaved	schwer	kal	leicht
kasche	hart, schwierig	mag'il	widerlich
cham	heiß, warm	kar	kalt
saken	alt (Mensch)	za'ir	jung
chasak	stark	chalach	schwach
tov	gut	ra	schlecht
ta'im	gut (Essen)	nachon	richtig

Steht der bestimmte Artikel auch vor dem Eigenschaftswort, erhält man eine andere Bedeutung:

haneßi'a aruka. aber: **haneßi'a ha'aruka**
die-Fahrt lang *die-Fahrt die-lange*
 Die Fahrt ist lang. die lange Fahrt

ha'óchel ta'im. aber: **ha'óchel hata'im**
das-Essen gut *das-Essen das-gute*
 Das Essen ist gut. das gute Essen



Eigenschaftswörter (Adjektive)

Nun ist man eigentlich schon in der Lage, selber die ersten Sätze zusammenzustellen. Suchen Sie sich einfach Eigenschaftswörter aus der obigen Liste heraus, verbinden Sie sie mit passenden Hauptwörtern aus der Liste im Anhang des Buches, und schon kann man bereits zu den meisten Dingen seinen Kommentar abgeben.

steigern

Gesteigert wird mit **joter** (mehr) und mit **bejoter** (am meisten). Ersteres wird vor, letzteres hinter das Eigenschaftswort gesetzt.

habéged hase chadasch.

das-Kleid dieses neu

Dieses Kleid ist neu.

habéged hase joter chadasch.

das-Kleid dieses mehr neu

Dieses Kleid ist neuer.

habéged hachadasch bejoter.

das-Kleid neu am-meisten

Dieses Kleid ist am neuesten.



Umstandswörter (Adverbien)

Eigenschaftswörter können auch wie ein Umstandswort gebraucht werden. Manche verändern sich dabei leicht, andere nicht. Im Zweifelsfalle benutzt einfach das Eigenschaftswort, das wird verstanden.

hesber aroch

Erklärung lange
eine lange Erklärung

hu hisbir aroch.

er erklärte lange
Er erklärte lange.

nißuj chadasch

Versuch neu
ein neuer Versuch

nißínu michadasch.

wir-versuchten von-neuem
Wir versuchten es von neuem.

óchel tov

Essen gut
ein gutes Essen

hu margisch tov.

er fühlt-sich gut
Er fühlt sich gut.

jéled ra

Junge schlecht
ein schlechter Junge

hu hitnaheg ra.

er benahm-sich schlecht
Er benahm sich schlecht.

Fürwörter (Pronomen)

Beachte: Das Hebräische macht einen Unterschied zwischen weiblich und männlich in der 2. und 3. Person, Einzahl und Mehrzahl. Die persönlichen Fürwörter, z. B. **ani**, werden sowohl für „ich“ als auch für „ich bin“ benützt. Ein Verb „sein“ braucht man nicht.



Fürwörter (Pronomen)

ich & du

ani	ich	anáchnu	wir
ata	du (<i>männlich</i>)	atem	ihr (<i>männlich</i>)
at	du (<i>weiblich</i>)	aten	ihr (<i>weiblich</i>)
hu	er	hem	sie (<i>männlich</i>)
hi	sie	hen	sie (<i>weiblich</i>)

ata tajar.

du Tourist

Du bist Tourist.

at tajéret.

du Touristin

Du bist Touristin

anáchnu miSchweiz.

wir von-Schweiz

Wir sind aus der Schweiz.

hi jafa.

sie schön

Sie ist schön.

mir & dir

li	mir	lánu	uns
lecha	dir (<i>männlich</i>)	lachim	euch (<i>männlich</i>)
lach	dir (<i>weiblich</i>)	lachen	euch (<i>weiblich</i>)
lo	ihm	lahem	ihnen (<i>männlich</i>)
la	ihr	lahen	ihnen (<i>weiblich</i>)

Es lohnt sich, sich diese Formen zu merken. man benötigt sie zur Bildung aller möglicher Personenangaben in gleicher oder sehr ähnlicher Form wie im Deutschen. Zum Beispiel: **ani-li** (*ich-mir*); **ata-lecha/at-lach** (*du-dir, m/w*); **anáchnu-lánu** (*wir-uns*)



mein & dein

Besitzanzeigende Fürwörter werden mit Hilfe des Wortes **schel** (von) und der passenden persönlichen Endung gebildet. Man sagt also wörtlich „von mir“, „von dir“ usw.

scheli	<i>von-mir</i>	mein
schelcha	<i>von-dir</i>	dein (<i>männlich</i>)
schelach	<i>von-dir</i>	dein (<i>weiblich</i>)
schelo	<i>von-ihm</i>	sein
schela	<i>von-ibr</i>	ihr
schelánu	<i>von-uns</i>	unser
schelachem	<i>von-euch</i>	euer (<i>männlich</i>)
schelachen	<i>von-euch</i>	euer (<i>weiblich</i>)
schelahem	<i>von-ihnen</i>	ihr (<i>männlich</i>)
schelahen	<i>von-ihnen</i>	ihr (<i>weiblich</i>)

haßéfer schelcha se haßvéder schela.

das-Buch von-dir

dein Buch

das der-Pullover von-ibr

Das ist ihr Pullover.

hator scheli.

die-Reihe von-mir

Ich bin an der Reihe.

Darüber hinaus kann die Besitzanzeige durch ein Anhängsel des Hauptwortes angezeigt werden. Die Endung ist die wohlbekannte „mir/dir-Form“. Eine Ausnahme bildet nur die 3. Person Mehrzahl.

Diese Ausdrucksform ist jedoch eher litera-



Sein? oder Haben?

risch. Dennoch kann sie des öfteren in der gesprochenen Sprache vorkommen. Es lohnt sich also, sie wenigstens zu kennen. Sie wird besonders bei kurzen Eigenschaftswörtern lieber benützt, z. B.: **tori** („Reihe-mir“) anstelle von **hator scheli** („die-Reihe von-mir“).

kol	Stimme
koli	meine Stimme
kolénu	unsere Stimmen
kolcha	deine (m) Stimme
kolchem	eure (m) Stimmen
kolech	deine (w) Stimme
kolchen	eure (w) Stimmen
kolo	seine Stimme
kolam	ihre (m) Stimmen
kola	ihre Stimme
kolan	ihre (w) Stimmen

kola hajafe

Stimme-ihre die-schöne
ihre schöne Stimme

darkénu ha'aruka

Weg-unser der-lange
unser langer Weg

Sein? oder Haben?

Ganz im Sinne Erich Fromms gibt es im Hebräischen kein Verb „haben“. „Ich habe“ wird mit **jesch** („ist, es-gibt“) und den gebeugten persönlichen Fürwörtern („mir, dir“ usw.) gebildet (s.S. 28).


jesch

li	(<i>ist mir</i>)	ich habe
lecha	(<i>ist dir</i>)	du (m) hast
lach	(<i>ist dir</i>)	du (w) hast
lo	(<i>ist ihm</i>)	er hat
la	(<i>ist ihr</i>)	sie hat
lánu	(<i>ist uns</i>)	wir haben
lachem	(<i>ist euch</i>)	ihr (m) habt
lachen	(<i>ist euch</i>)	ihr (w) habt
lahem	(<i>ist ihnen</i>)	sie (m) haben
lahen	(<i>ist ihnen</i>)	sie (w) haben

jesch li bírra. jesch lánu kartiðim. jesch lachem harbe tmunot?
ist mir Bier
ist uns Karten
ist euch viele Bilder

Ich habe Bier.

Wir haben Tickets.

Habt ihr viele Bilder?

Das Gegenteil von **jesch** ist **en** („nicht-sein“) und wird nach dem gleichen Schema verwendet. Statt **jesch** sag man ganz einfach **en**.

en lahem sman.
ist-nicht ihnen Zeit

Sie haben keine Zeit.

en la harbe kéðef.
ist-nicht ihr viel Geld

Sie hat nicht viel Geld.

Will man die Vergangenheit bilden, benutzt man **haja** (war):

haja li chófesçh.
war mir Ferien

Ich hatte Ferien.

haja lachem masal.
war euch Glück

Ihr hattet Glück.